

Albert Langen

Verlag  München

Ⓡ

Im März erscheint:

Victor Auburtin

Pfauensfedern

Skizzen

Umschlag- und Einbandzeichnung
von Erich Schilling

Ladenpreis geb. 7.20 Mark, geb. 13.50 Mark
(einschließlich Verlagszuschlag)

Man könnte diese in einer zugleich unaufdringlichen und selbstbewußten Prosa geformten, feinziselierten Skizzen Victor Auburtins als literarische Schwarzweißkunst, als gedichtete Radierungen bezeichnen. Jedenfalls sind es köstliche literarische Nippisachen, die allen Freunden, die Auburtin sich schon früher erworben hat, wie überhaupt allen Feinschmeckern und Liebhabern dichterischer Kleinkunst eine willkommene Gabe sein werden. Gleich Auburtins früher im gleichen Verlag erschienenem Buche „Die Dnyzschale“ enthält der neue schlanke Band eine Reihe künstlerisch abgerundeter und stilistisch ausgefeilter, Tiefes und Bewegendes bergender Studien, von denen jede irgendeinen Vorzug, irgend einen besonderen Reiz oder eine überraschend feine satirische Spitze hat. Alle aber vermitteln sie eine einfache, tiefe (unter ironisch leisem Lächeln hingeplauderte) Wahrheit, eine sommerreife Erkenntnis und ein persönliches Erleben. Auburtin preist in seinen geistvollen kurzen Geschichten — von denen hier nur „Der Dreifuß der Helena“, „Das Ende des Odysseus“, „Die Wette“, „Das neue Paradies“, „Der eine Pfaffe und der andere“ genannt seien — den Wert befeelter Schönheit und sondert in trefflich gewählten Gleichnissen aus Vergangenheit und Gegenwart das Wesentliche vom Schein, das Echte vom Unechten. Was in einer Kritik von seiner „Dnyzschale“ gesagt wurde, darf im ganzen Umfang auch von den „Pfauensfedern“ gelten: „Hier ist die Anmut des Fechters, dessen Degen blitzt, pfeift, trifft.“ Jeder, der in der Literatur Gutes, Echtes und Feines schätzt, wird reichen Genuß an dieser glänzenden und persönlichen Dialektik haben, zumal sie in das Gewand einer Sprache gehüllt auftritt, die bei aller Schlichtheit das Werk eines sich seiner Kunst aufs feinste und genaueste bewußten Meisters des Stils ist.

Wir liefern

nur bar mit 33 1/3 % und 11/10, Einband netto

Albert Langen

Verlag  München

Ⓡ

Im März erscheint:

Arnold Hahn

Die Bipse

Groteske Satiren

Umschlag- und Einbandzeichnung
von Richard Colin

Ladenpreis geb. 7.20 Mark, geb. 13.50 Mark
(einschließlich Verlagszuschlag)

Mit Staunen vernimmt man die wunderbare Kunde von dem merkwürdigen Geschlecht der Bipse und ihrem entproblematisierten Staatswesen. Die glücklichen Bipsenweltbürger haben es nicht (wie das jüngst in einer allerdings geheimen Sitzung des Gemeindegremiums der guten Stadt N. geschehen sein soll), — sie haben es nicht nötig gehabt, den Bau einer Problemlöserhochschule und die Gründung einer „Entproblematizierungs-G. m. b. H.“ durch die ersten Absolventen dieser Anstalt zu erwägen. In ihrem Land fand man ein Exemplar des epochemachenden Buches „Die Methode der Methode“ von Christoph Karpeles, und auf Grund dieses Werkes des genialsten Pioniers der Entproblematizierung wurde der Staat neu organisiert. Karpeles selbst wurde erst nach seinem Tode berühmt. Sein Buch erschien im Jahre des Heils 2703 ohne Druckermerk und Ortsangabe. Wer Näheres über das sonderbare Geschlecht der Bipse erfahren will, lese darüber in dem grotesken Satirenbuch von Arnold Hahn „Die Bipse“ nach. Er erfährt daraus auch sonst allerhand Erstaunliches über „Feuilletonistenträume“, den „Cadhut“ usw. Auch über eine von Dr. Peter Darr entdeckte neue Kokkenart wird er darin unterrichtet: die „Epigonokokken“, die bei den damit Infizierten eine fabelhafte Entwicklung ins Genialische bewirken, — Hahns Satiren sind geistreich, witzig und kurzweilig, boshast und sehr amüßant. Scheinwerferartig beleuchtet er die Menschen und ihr allzumenschliches Treiben; er zeigt uns, wie grotesk von höherer Warte aus gesehen ihre betriebfame Geschäftigkeit, ihre Wichtigtuerei auf dem Jahrmärkte der Eitelkeiten wirken. Allen Freunden literarischen Raritäten sei der schlanke Band bestens empfohlen. Diese lustigen Satiren sind dem Besten an die Seite zu stellen, was in deutscher Sprache überhaupt je auf diesem Gebiet geschaffen wurde.

Wir liefern

nur bar mit 33 1/3 % und 11/10, Einband netto